GÜTESIEGEL INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Landesprogramm NRW. Bildung und Gesundheit

Deutscher Schul-preis: *2014 aufgenommen in die Liste der* ***TOP 50 Schulen***

NRW TALENT SCOUTING

Schulentwicklungspreis *Gute gesunde Schule*

Preisträger 2009, 2010, 2011, 2013, 2016, 2020
Preisgeld **insgesamt** 78.000 €

Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule

Zukunftsschulen NRW
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

emsa
EINE (MUSIK)SCHULE FÜR ALLE

landesinitiative nrw inklusiv

LiGa Lernen im Ganztag

Schule der Zukunft
Bildung für Nachhaltigkeit

2012 – 2015
2016 - 2020

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Effiziente Forderung und gezielte Förderung statt Selektion

Wir machen Kinder stark.

Inhalt

Was ist denn so anders an der Gesamtschule?	5
Differenzierter Unterricht	7
Schülerinnen und Schüler an Gesamtschulen	10
Zeitraster und Tagesablauf	12
Die Gesamtschule Reichshof als Ganztagsschule	13
Die Arbeitsstunden	14
Mittagessen und Mittags-freizeit an der Gesamtschule Reichshof	16
Speiseplan (Beispiel)	18
Offene Angebote (Mittagsfreizeit)	19
Schwerpunktklassen (Jahrgangsstufen 5-7) und Arbeitsgemeinschaften	22
Unser besonderes Profilangebot: Big-Band-Klasse	23
Schwerpunktarbeit ab der Jahrgangsstufe 8	24
Übergang von der Grundschule	25
Unsere Profilbausteine im Überblick	27
Die Schulleitung	29

Schülerpopulation im Schuljahr 2022/23

(Stand: Oktober 2022)

wer? / woher?	**Schüler** der S I	**Schüler** der S II	**Schüler** insgesamt	%
aus Reichshof	519	100	619	60,0
aus Bergneustadt	123	41	164	15,9
aus Wiehl	69	30	99	9,6
aus Drolshagen	51	16	66	6,4
aus Olpe	38	11	49	4,8
Sonstige	23	10	33	3,2
Σ	**823**	**208**	**1031**	**100 %**

Liebe Eltern,

im nächsten Schuljahr wird Ihr Kind eine weiterführende Schule besuchen. Als Erziehungsberechtigte können Sie völlig frei entscheiden, ob Ihr Kind eine Schule des „gegliederten Systems“ (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) oder eine Gesamtschule besuchen soll, in der alle Kinder einer Altersstufe gemeinsam lernen, gefördert und gefordert werden – so, wie Ihr Kind es aus den vier Grundschuljahren gewohnt ist.

Die Kinder gleichen Alters beginnen gemeinsam den Weg in die kommenden Schuljahre, wobei die Ziele unterschiedlich sein können:

- das Abitur am Ende der Jahrgangsstufe Q2.
- die Fachhochschulreife (schulischer Teil) am Ende der Jahrgangsstufe Q1
- der mittlere Abschluss mit Qualifikation am Ende der Jahrgangsstufe 10
- der mittlere Abschluss (Fachoberschulreife) am Ende der Jahrgangsstufe 10
- der Hauptschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10

Wir möchten Ihnen auf den folgenden Seiten die Möglichkeiten vorstellen, die die Schulform Gesamtschule den Schülerinnen und Schülern bietet. Darüber hinaus möchten wir Sie mit den besonderen Merkmalen *u n s e r e r* Schule vertraut machen.

Die Gesamtschule Reichshof nahm im August 1992 ihren Betrieb im Schulzentrum Eckenhagen auf. Im laufenden Schuljahr lernen hier 1031 Schülerinnen und Schüler. Damit ist diese Schule eine der größten Regelschulen im Oberbergischen Kreis.

Sowohl bei den Grundschulkindern und Grundschuleltern als auch bei den zukünftigen Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe erfreut sich die Gesamtschule Reichshof großer Beliebtheit.

Die ständig wachsende Akzeptanz ist allen Mitgliedern unserer Schulgemeinde zu verdanken: Den zufriedenen Schülerinnen und Schülern, den am Schulleben beteiligten Eltern, dem engagierten Kollegium und nicht zuletzt dem Schulträger, der Gemeinde Reichshof, der durch eine solide Ausstattung der Schule die Voraussetzungen für gute Lernbedingungen geschaffen hat. Seit dem Schuljahr 2018/19 sind alle Klassenräume mit Apple TV/Beamern und weiteren modernen Medien ausgestattet. Die Klassenräume des 5. und 6. Jahrgangs verfügen seit dem Schuljahr 2020/21 über digitale Tafeln.

Das grundsanierte schöne Kulturforum nutzen wir für unsere Feierkultur, zur Präsentation von Projektergebnissen und für eigene Aufführungen sowie Inszenierungen externer Partner zu Unterrichtszwecken.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen gerne zur Schule kommen: Wir möchten, dass sie sich in ihrer Persönlichkeit und in ihren Interessen angenommen fühlen; in ihrer Lernentwicklung sollen sie gefördert und zu besonderen Leistungen gefordert werden.

Viele Eltern arbeiten in der Mittagsfreizeit und in den Arbeitsgemeinschaften mit. Sie engagieren sich in den Mitwirkungsgremien wie der Schulpflegschaft, im Förderverein, im Mensaverein, in offenen Angeboten und Projekten.

Die Zusammenarbeit im Lehrerkollegium ist engagiert und intensiv, die Atmosphäre offen und herzlich; die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ausdrücklich gewünscht.

In der Gemeinde sind wir präsent: Wir versuchen durch eigene Veranstaltungen, wie Musical- und Theaterpräsentationen, Aufführungen der Musik-, Theater- und Sportklassen, Kunstausstellungen, Sportwettbewerbe und Tage der offenen Tür das Leben in der Gemeinde zu bereichern.

Inzwischen fanden Schulprogramm und pädagogische Arbeit der Schule auch regionale und überregionale Anerkennung:

- Wegen ihrer Konzepte zur individuellen Lernbegleitung und Persönlichkeitsentwicklung verlieh die damalige Schulministerin Barbara Sommer der Schule im Oktober 2007 das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ des Landes NRW,
- Die Schule belegte im Mai 2008 den ersten Platz beim Förderpreis „Starke Kids“ der AOK-Regionaldirektion Gummersbach. Gewürdigt wurde die hervorragende Umsetzung der Konzepte in den Bereichen Bewegung.

- Im Mai 2008 verlieh die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) der Schule als erster Gesamtschule bundesweit das „Gut drauf“-Zertifikat für vorbildliche Konzepte in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressregulation. Zwischenzeitlich wurde die Schule wiederholt rezertifiziert, zuletzt 2014. Das Konzept prägt die Schulentwicklungsarbeit innerhalb der Säule „gesunde Schule“.

- Im September 2015 wurde die Gesamtschule Reichshof, gemeinsam mit der CJG St. Antoniusschule, mit dem 1. Inklusionspreis des Landes NRW in der Kategorie „Schulische und außerschulische Bildung“ ausgezeichnet.

- Ebenfalls 2015 erhielt die Schule für ihre Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit auf Anhieb als „Schule der Zukunft“ die Auszeichnung in Silber. Wir beteiligen uns an der Kampagne 2016-2020 und streben die Auszeichnung in Gold an.

- In den Jahren 2009, 2010, 2011, 2013, 2016 und 2020 wurde die Schule mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet. Der Preis war verbunden mit einem Preisgeld von nunmehr insgesamt 78.000 Euro.

- Im Juni 2018 wurde die Gesamtschule Reichshof mit dem Berufswahlsiegel NRW als „Schule mit exzellenter Berufs- und Studienorientierung“ ausgezeichnet.

- 2019 wurde die Schule als Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus zertifiziert.

- 2020 erhielt die Schule zum zweiten Mal die Auszeichnung als Schule der Zukunft.

- Im September 2018 wurde die Schule als Kooperationsschule der TH Köln im Talentscouting ausgezeichnet. Talentscouts der TH Köln begleiten seither Talente in der Oberstufe und erleichtern den Übergang in Studium und Ausbildung.

- Im September 2021 wurde die Schule zum dritten Mal nach 2013 und 2018 als MINT - freundliche Schule ausgezeichnet.

- Im September 2022 wurde die Schule als EMSA-Schule zertifiziert.

Lernen Sie uns kennen! Besuchen Sie unsere Informationsabende und schauen Sie mit Ihrem Kind auf dem Aktionstag (jedes Jahr am Samstag vor dem 1. Advent) vorbei. Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.gesamtschule-reichshof.de .

Mit freundlichem Gruß

Annemarie Halfar
- Schulleiterin -

Was ist denn so anders an der Gesamtschule?

Die Gesamtschule will jedes einzelne Kind individuell in seiner Leistungs- und Lernfähigkeit fördern und fordern und seine persönlichen Neigungen und Begabungen berücksichtigen.

Anders als an den weiterführenden Schulen des gegliederten Systems (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) lernen bei uns zunächst alle Kinder – wie an der Grundschule – in allen Fächern gemeinsam mit- und voneinander, und zwar

- unabhängig davon, ob sie schnell oder langsam lernen,
- unabhängig davon, welche besonderen Interessen sie haben,
- unabhängig davon, welchen Bildungsstand Sie als Eltern haben,
- **unabhängig davon, welchen Schulabschluss Sie für Ihr Kind wünschen.**

Der Besuch der Gesamtschule erspart dem Kind und seinen Eltern eine (allzu) frühe Festlegung auf einen bestimmten Bildungsweg. Diese frühe Entscheidung unmittelbar nach der Grundschulzeit war häufig mit vielen Fragen, Ängsten und Unsicherheiten verbunden, weil nur bei wenigen Kindern im Alter von 10 Jahren schon zweifelsfrei klar ist, welche Schullaufbahn sie einschlagen sollten, und welchen Schulabschluss sie erreichen können.

An der Gesamtschule werden die Bildungsgänge von Gymnasium, Realschule und Hauptschule „integriert“ angeboten.

Wir sind die richtige Schule

- für **alle**: für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler und für solche, die zusätzliche Hilfen benötigen,
- für **alle**, die im Oberbergischen Zuhause sind und für solche, die hier eine Heimat gefunden haben,
- für **alle**, für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf; für letztere stellen wir in begrenztem Umfang Schulplätze zur Verfügung,
- für **alle** Schulabschlüsse: Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, mittlerer Schulabschluss, Hauptschulabschluss.

Wir sind

- die **Schule, die nicht „selektiert"**, sondern zusammenführt und zusammenhält. Für uns ist ganz wichtig: Wir legen jetzt noch nicht fest, was für das Kind angestrebt wird; wir lassen ihm Zeit zur Orientierung und Entwicklung. Ab der Jahrgangsstufe 6 ist aber die Bildung erster Schwerpunkte möglich.
- eine Ganztagsschule: Wir machen nicht nur Fachunterricht, sondern auch Hausaufgaben, Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften, Mittagessen, Spiele und Freizeit zusammen.

  Als Ganztagsschule kommen wir mit einem relativ geringen Maß an Hausaufgaben aus. Hausaufgaben gibt es aber nur an den „kurzen Schultagen“.

  Erforderliche Übungen - vor allem für die Hauptfächer – werden auch in den Arbeitsstunden in der Schule erledigt.

Differenzierter Unterricht

Schülerinnen und Schüler lernen unterschiedlich schnell, haben unterschiedliche Interessen, haben „starke" und weniger „starke" Fächer. Wie sollte darauf eingegangen werden?

Nicht, indem Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Schulformen lernen, **sondern**

- indem wir sie gemeinsam unterrichten, solange dies sinnvoll und möglich ist;
- indem wir ihnen Kurse auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus anbieten;
- indem wir ihnen Wahlfächer anbieten.

Wie sieht das konkret aus?

In der Jahrgangsstufe 5 werden **alle** Schülerinnen und Schüler in allen Fächern gemeinsam unterrichtet. Wer schnell lernt, bekommt Aufgaben mit höherem Schwierigkeitsgrad geboten; wer Probleme hat, erhält Hilfen zum Ausgleich. All dies geschieht, **ohne die Klassen aufzuteilen**.

Jedem Kind sollen möglichst viele Gelegenheiten gegeben werden zu zeigen, was in ihm steckt.

Wer Defizite hat, soll Möglichkeiten erhalten, diese abzubauen; wer mehr kann, soll nicht gebremst werden, sondern mit „Zusatzstoff“ versorgt werden.

Innerhalb der Lernzeiten wird Ihr Kind an ein selbstgesteuertes und selbstständiges Lernen herangeführt, indem es zusätzliche Aufgaben in Mathematik, Deutsch und Englisch in verschiedenen Schwierigkeitsstufen bearbeiten kann.

Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des **Lesens und Rechtschreibens** erfahren gezielte Kleingruppenförderung über einen Zeitraum von zwei Jahren.

Die fachunabhängigen Kurse **„Konzentrationstraining“** und **„Lern- und Arbeitsorganisation“** ergänzen unser Förderangebot.

Ab Jahrgangsstufe 7 wird ein **Wahlpflichtfach** belegt. Das kann entweder eine weitere Fremdsprache (Latein oder Französisch), der Fachbereich Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) oder aber der Fachbereich Arbeitslehre (Technik, Wirtschaftslehre, Haushaltslehre) sein.

Die Schülerinnen und Schüler äußern ihren Neigungen entsprechend ihre Wünsche, die Schule berät sie dabei, aber die Eltern entscheiden über die Wahl des Wahlpflichtfaches.

Wer das Abitur machen möchte und bisher gute Schulleistungen in der Fremdsprache Englisch erbracht hat, sollte jetzt eine 2. Fremdsprache wählen.

Ab der Jahrgangsstufe 7 werden die Schülerinnen und Schüler nach und nach in den Fächern **Englisch, Mathematik, Deutsch** und **Physik** in Kursen unterschiedlicher Niveaus unterrichtet:

Die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler werden den **E-Kursen** (Erweiterungskursen) zugewiesen, lernschwächere werden in **G-Kursen** (Grundkursen) gefördert.

Erfahrungen an Gesamtschulen: Nur wenige Schülerinnen und Schüler besuchen **nur** Grundkurse oder **nur** Erweiterungskurse (Wer ist schon in **allen** Fächern „stark“ bzw. ,,schwach"?).

Wir überprüfen regelmäßig, ob die Schülerinnen und Schüler in ihrem Kurs noch „gut aufgehoben“ sind oder ob ein Wechsel in das jeweils andere Kursniveau anzuraten ist.

In der Jahrgangsstufe 9 bieten wir - bei entsprechender Nachfrage - zusätzlich Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache an.

ABER: In allen anderen Fächern bleibt es beim gemeinsamen Unterricht aller Schülerinnen und Schüler im Klassenverband.

Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschule lernen anders!

Man kann nun vielleicht annehmen,

- die Gesamtschule sei sozusagen ,,Ganztagshauptschule, -realschule und -gymnasium unter einem Dach",
- die Gesamtschule sei eine Schulform mit einigen Erleichterungen, wenn Entscheidungen korrigiert werden müssen,
- die Gesamtschule sei ansonsten eine Schule, in der Unterricht genauso ,,abliefe" wie an anderen Schulen.

Wir setzen jedoch zusätzliche Schwerpunkte!

Über die fachlichen Lernziele hinaus wollen wir **mehr** erreichen: Wir setzen Prozesse „sozialen Lernens" in Gang.

Wir wollen, dass

- niemand allein lernen muss, sondern dies immer gemeinsam mit anderen tun kann;
- die Starken den Schwachen helfen;
- Schülerinnen und Schüler, die in einer intakten Umgebung leben, Verständnis für jene entwickeln, die es nicht so gut haben;
- Schülerinnen und Schüler aus schwierigen Verhältnissen wieder Lichtblicke erfahren im Zusammenleben mit anderen;
- wir nicht nur gemeinsam „pauken“, sondern auch miteinander leben und Spaß miteinander haben.

Davon profitiert jeder — nicht nur während der Schulzeit, sondern auch in der Zeit danach.

Besonderen Wert legen wir darauf, die Schülerinnen und Schüler allmählich zu Formen **selbständigen Lernens** zu befähigen. Freie Arbeit und Wochenplanarbeit sind in diesem Zusammenhang nur zwei Stichworte, die wir den pädagogisch Interessierten unter Ihnen, liebe Eltern, gerne mündlich und ausführlich erläutern wollen.

Kreativität, Teamfähigkeit, Methodenkompetenz, Medienkompetenz – das sind Qualifikationen, die nicht nur für die Schulzeit Ihrer Kinder entwickelt werden; eine moderne Wirtschaft erwartet umfassend vorbereitete Schulabsolventen.

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit machen das **Schulprogramm** unserer Schule aus. Dazu gehören z. B. die Projektwochen, die Berufsorientierungswochen, Schulpartnerschaften und Schüleraustausch und die Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Vereinen. An diesem Programm, das unserer Schule ein besonderes Profil gibt, arbeiten wir ständig weiter.

Nach intensiver Vorbereitung mit allen am Schulleben Beteiligten über einen Zeitraum von zwei Jahren wurde die 60-Minuten-Schulstunde eingeführt, um die Lernzeit effektiver zu nutzen und den Tagesablauf ruhiger und entspannter zu gestalten.

Zeitraster und Tagesablauf

verlässliches Stundenraster für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07:40-08:40	U	U	U	U	U
2	08:45-09:45	U	U	U	LZ	U
Pause		20 Minuten Pause				
3	10:05-11:05	TuT	U	U	LZ	U
4	11:10-12:10	U	U	U	U	U
Pause		Pädagogisches Mittagsessen (Jg. 5), danach	25‘ Pause	Pädagogisches Mittagsessen (Jg. 5), danach	Pädagogisches Mittagsessen (Jg. 5), danach	25‘ Pause
5	12:30-13:15	OA	U	OA	OA	U
6	13:15-14:15	U	(bis 13:35)	AG 5, 6 (gemäß Profil)	U	(bis 13:35)
7	14:20-15:20	U		AG nur 5 (gemäß Profil)	LZ	

(U – Unterricht nach Plan)

AG = Arbeitsgemeinschaft (NW, Sport, Theater, Kreativ, Musik)

LZ = Lernzeiten

OA = offenes Angebot

TuT= Tutorenstunde

DIE GESAMTSCHULE REICHSHOF ALS GANZTAGSSCHULE

Im Unterschied zu den meisten Schulen des gegliederten Schulsystems (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) sind Gesamtschulen in der Regel als Ganztagsschulen organisiert. Auch unsere Schule ist eine Ganztagsschule: An drei von insgesamt 5 Unterrichtstagen pro Woche haben die Schülerinnen und Schüler von 7.40 Uhr bis 15.20 Uhr Unterricht:

Vier Unterrichtsstunden am Vormittag und - nach einer Mittagspause von 65 Minuten Dauer – zwei Unterrichtsstunden am Nachmittag.

Dienstags und freitags endet der Unterricht bereits nach der 6. Stunde, d.h. um 13.35 Uhr. Samstags ist generell unterrichtsfrei.

Da sich unsere Schülerinnen und Schüler ganztägig in der Schule aufhalten, müssen wir ihnen in der Schule die Möglichkeit geben

- in regelmäßigen Lernzeitstunden das zu üben und zu vertiefen, was im Unterricht gelehrt und gelernt wurde,
- ein warmes MITTAGESSEN einzunehmen und die MITTAGSPAUSE gemäß ihren Bedürfnissen und Interessen zu verbringen,
- ihre Freizeit in der Schule durch Nutzung OFFENER ANGEBOTE zu gestalten.
- die sinnvolle Gestaltung von Freizeit in ARBEITSGEMEINSCHAFTEN zu erlernen.

Denn Schülerinnen und Schüler der Gesamtschulen haben nicht mehr Fachstunden als die Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen der Sekundarstufen I und II.

Die Lernzeiten

Im Stundenplan unserer Schülerinnen und Schüler sind Lernzeitstunden fest eingeplant. Die Schülerinnen und Schüler erledigen in diesen Stunden unter Anleitung und Kontrolle der Lehrkräfte und in zunehmender Selbstständigkeit die schriftlichen Aufgaben, Wochenpläne und Hausaufgaben, die ihnen insbesondere von den Lehrkräften der Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik wöchentlich gestellt werden. Insofern entsprechen die Lernzeitstunden im Zeitumfang in etwa den Hausaufgabenzeiten der Halbtagsschulen. In den Lernzeiten stehen den Schülerinnen und Schülern darüber hinaus Übungsmaterialien zur Verfügung, die zur Wiederholung, Vertiefung, aber auch zur Herausforderung angeboten werden.

Eine Tutorin oder ein Tutor – so heißen bei uns die Klassenleitungen – betreut die Klasse in diesen Stunden. Die Klassenleitungen haben so die Möglichkeit zu gezielter Unterstützung und Einzelförderung.

Ganz ohne Hausaufgaben geht es aber auch in der Gesamtschule nicht.

Der Hausaufgabenerlass für Ganztagsschulen sieht vor, dass die Kinder der 5. bis 7. Schuljahre an Tagen ohne Nachmittagsunterricht insgesamt 60 Minuten Hausaufgaben aufbekommen dürfen (an unserer Schule hauptsächlich in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik). Auch an einer Ganztagsschule ist es notwendig, dass die Kinder zu Hause Vokabeln lernen, sich auf Tests vorbereiten, Lektüren lesen und unerledigte Aufgaben fertig stellen.

Mittagessen in der Mensa

Nach der 4. Unterrichtsstunde haben die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Reichshof an den drei langen Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) eine 65-minütige Mittagspause. Alle Kinder der 5. Klassen nehmen bis zu den Herbstferien zunächst gemeinsam mit einer Lehrkraft eine **warme** Mahlzeit in der Mensa ein. Nach den Herbstferien essen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen weiterhin gemeinsam, dürfen aber nun auch Mitgebrachtes zu sich nehmen (pädagogisches Mittagessen). Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen haben das Privileg gleich zu Beginn der Pause die Mensa zu nutzen; den übrigen Schülerinnen und Schüler steht die Mensa ab 12:30 Uhr zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler, die in der Nähe der Schule wohnen, können allerdings auf Antrag auch zu Hause essen.

Um in den Genuss des Mittagessens zu kommen, müssen die Schülerinnen und Schüler vorher einige Dinge erledigen: Sie müssen ihre Eltern bitten, mit den vorbereiteten Überweisungsträgern einen Betrag (z.Zt. 85,00 €) an den Mensaverein zu überweisen. Der Betrag wird auf den Mensa-Chip (Keyfob) des Schülers geladen. Nur mit einem ausreichenden Guthaben auf dem Chip kann ein Essen erworben werden.

Auf dem Speiseplan stehen zwei Hauptgerichte zur Auswahl, davon ist ein Menü vegetarisch.

An einem „Wassersprudler“ können alle ihre Trinkflaschen **kostenlos** auffüllen, denn Trinken ist wichtig für erfolgreiches Lernen.

Mit Beginn des Schuljahres 2003/04 hat der von Eltern gegründete **Mensaverein** die Bewirtschaftung von Mensa und Kiosk übernommen. Das Essen wird nun in der hauseigenen Küche frisch zubereitet, es werden frische Produkte aus der Region unter ökologischen Gesichtspunkten ausgewählt und verarbeitet und besonderer Wert auf gesunde Ernährung gelegt:

Lecker und gesund!

Professionelle Köche werden bei der Zubereitung und Ausgabe des Mittagessens von zahlreichen Elternhelfern unterstützt.

Auch Schülerinnen und Schüler arbeiten in ihrer unterrichtsfreien Zeit aktiv mit. Viele haben mit dem Mensaverein einen „Arbeitsvertrag“ abgeschlossen und werden nach erfolgreichem und zuverlässigem Engagement ein Zertifikat erhalten, das später einer Bewerbungsmappe beigefügt werden kann.

Täglich wechselnde **zusätzliche**
Pausen- und Mittagsangebote
(auch in den großen Pausen)

- **belegte Brötchen**
  - Vollkornbrötchen und normale Brötchen
  - belegt mit diversen Wurst und Käsesorten
  - mit und ohne Salat, Tomaten, Gürkchen
- **Müsli / Cornflakes** (verschiedene Sorten)
- **Joghurtbecher** (z.B. mit Knuspermüsli und frischen Früchten)
- **Teilchen / Kuchen** (verschiedene Sorten)
- **verschiedene Getränke** (Milch, Kakao, Tee, Kaffee u.a.)
- verschiedene **Salatteller**
- **Pizza** (auf der Hand)
- **Hot Dog** (auf der Hand)
- **Spaghetti Bolognese**

u.a.m.

Speiseplan vom 12.09. bis zum 16.09.2022

KW 39	Menü A	Menü B vegetarisch	Pasta Bar	Dessert	Kleine Theke	Salat-teller
Montag	Hähnchenrahm-Geschnetzeltes, Röstis Erbsen 10,g,i,a,	Veg. Bratwurst Röstis, Erbsen 10,g,i	Nudeln Vegane Tomaten-sauce Käsesauce, Salat a,g,i,3,10	Quark-speise mit Obst 10,g	Flammkuchen a,g,i,c,3,10	Salatteller mit Dinos Brot 10,a,c,g,
Dienstag	Bolognese Nudeln, Salat A,i,			Frisches Obst	Milchreis mit Beerenobst 10,g,a,	**Für OGS und Leh-rer bei An-mel-dung**
Mittwoch **Veggie-Day**	Vegetarische Lasagne, Salat 10,g,a,i	Gemüsesuppe (Mexico Art) Brot A,i	Nudeln Vegane Tomaten-sauce Käsesauce, Salat a,g,i,3,10	Vanille-pudding 10,g	Pizza a,g,i,3,8,10	Salatteller Griechisch (Schafskäse, Zwiebel ,Peperoni) Brot 10,a,g,
Donnerstag	Dönnertasche Salat 10,g,i,a	Veg. Dönnertasche, Salat 10,g,i,a	Nudeln Vegane Tomaten-sauce Käsesauce, Salat a,g,i,3,10	Kleiner Eisbecher 10,g	Bockwurst im Brötchen a,i,8,	Salatteller Nizza (Thunfisch ,Zwiebel) Brot a,
Freitag	Gemüsesuppe Brot A,i			Frisches Obst	Hamburger 10,g,a,i,	**Für OGS und Leh-rer bei An-mel-dung**

***** Änderungen der Speisekarte vorbehalten *****

Liste der möglichen Zusatzstoffe: 1 mit Farbstoff, 2 mit Konservierungsstoff, 3 mit Antioxidationsmittel, 4 mit Geschmacksverstärker,8 mit Phosphat, 10 mit Milcheiweiß, 11 mit Süßungsmittel, 8 mit Taurin, 5 geschwefelt, 6geschwärzt

Liste der möglichen Allergene: a Gluten, b Krebstiere, c Eier, d Fisch, e Erdnüsse, f Sojabohnen, g Milch, h Schalenfrüchte, i Sellerie, j Senf, k Sesam, l Schwefeldyoxid, m Lupinen, n Weichtiere

Die „Nudelbar“ ist an den langen Mensatagen als Alternative zum Menü A geöffnet. Es gibt 3 verschiedeneSaucen!

Das Mensateam wünscht guten Appetit!!!

☺ ☺ ☺ ☺☺

OFFENE ANGEBOTE
(Beispiele)

Angebot	Ort
Fußball für Jungen	Alte Halle
Basketball	Neue Halle
Basketball/Streetball	Neue Halle/Schulhof
Tischtennis	TT Raum
Talkline für Schulab-gänger/Berufsstarter	Raum 149 b
Singstar Boy/Girlgroup	Musikraum 156a
Karaoke	Musikraum 157
Computer für alle	Computerraum 259
Kicker und Cocktailbar	Kickerraum
Bibliothek	Bibliothek
NW Wettbewerb	NW Raum 182
Kreatives Malen	Raum 222
Schmuckbasteln mit Per-len	Raum 230
English Film & TV	Hörsaal 180
Silentium	Raum 1206
Chill out	Ruheraum

Die offenen Angebote

Nach dem Mittagessen haben die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse:

- Einige suchen Ruhe oder möchten ganz einfach ,,faulenzen".
- Andere möchten sich bewegen oder gar austoben.
- Wieder andere wollen sich mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern unterhalten, mit ihnen spielen oder Hobbys nachgehen.

All diesen Bedürfnissen versuchen die sogenannten ,,**Offenen Mittagsangebote**" gerecht zu werden. Den Kindern stehen für ihre Interessen im Schulgebäude, in der Sporthalle und auf dem Schulhof Räume zur Verfügung.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich in unserer „Mensa“ zu versorgen oder sich dort zu unterhalten. Dank der tatkräftigen Hilfe von Eltern können wir dort neben dem Mittagessen gesunde Snacks und Getränke anbieten.

Kinder, die sich sportlich betätigen möchten, können dies im Tischtennisraum oder in der Sporthalle unter Anleitung je einer Lehrkraft tun. Musikalisch Interessierte können bei der Rock-Band oder der Musizierlounge mitmachen. Bei schönem Wetter organisieren die Schülerinnen und Schüler selbst Spiele auf dem Schulhof.

Sie können sich Bälle und anderes Spielgerät ausleihen. Andere unterhalten sich in der Spielothek bei Brett- und Kartenspielen, am Kicker oder am Billardtisch, basteln mit Papier, musizieren im Musikraum oder tanzen in der Turnhalle.

Mit „kreAKTIV“ richtet sich ein besonderes Angebot an die Gesamtschulneulinge. Unter Anleitung kann man hier in den Klassenräumen der 5. Schuljahre z. B. Perlenschmuck, Wand- und Fensterdekorationen oder Kalender gestalten.

All diese Angebote werden von Lehrerinnen und Lehrern, engagierten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und 10 beaufsichtigt und betreut.

Unsere Schwerpunktklassen

Seit 2006 haben wir durch die Einrichtung von **Klassenarbeitsgemeinschaften** in den Jahrgangsstufen 5 - 7 jeder Klasse einen eigenen Schwerpunkt gegeben. Neben des bereits seit 15 Jahren etablierten **Musikprofils** bieten wir in der Jahrgangsstufe 5 Klassen mit folgenden individuellen Arbeitsschwerpunkten an:

- Die **Forscher**-Klasse experimentiert im Bereich der **Naturwissenschaften**.

- Die **Sport**klasse erkundet sämtliche Bewegungsbereiche und setzt Schwerpunkte in unterschiedlichen Sportarten.

- Die **Theater**klasse hat ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich „Darstellen“ und bereitet Auftritte vor Publikum vor.

- Kleine Künstler betätigen sich an gestalterischen Arbeiten unter Beteiligung der Fächer **Kunst und Technik** (Kreativklasse).

- Ab dem Schuljahr 2023/24 wird die **Entdeckerklasse** gesellschaftlichen Phänomenen aus den Bereichen Erdkunde/Geschichte und Politik auf den Grund gehen und zunächst für ein Schuljahr die Theaterklasse ersetzen.

Die Einrichtung der Profilklassen beinhaltet zwei Wochenstunden mehr Betreuung durch das Tutorenteam, das seine Schülerinnen und Schüler noch genauer und von einer ganz anderen Seite kennen lernen kann und auf diese Weise den Übergang von der Grundschule an unsere Schule noch intensiver begleiten und gestalten kann. Die gemeinsame Beschäftigung mit den Profilinhalten soll die Bildung der Klassengemeinschaft und die Teamfähigkeit fördern, die Identifikation mit Schule stärken und jedem Kind helfen, mehr Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Unser besonderes Profilangebot:

Die Big-Band-Klasse

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 haben wir eine Klasse der Jahrgangsstufe fünf als **Musikklasse** eingerichtet. Die Kinder dieser Klasse haben anstatt zwei Stunden fünf Stunden Musikunterricht, denn sie sollen eine Grundausbildung an einem Blasinstrument erhalten.

Klassenmusizieren ist *handlungsorientierter Musikunterricht*; denn

- gemeinsames Musizieren ist der grundsätzliche Schlüssel zum Verständnis von Musik.
- gemeinsames Musizieren entwickelt eine reale Erlebniswelt der Musik.
- gemeinsames Musizieren hilft musikalische Strukturen besser zu begreifen.
- gemeinsames Musizieren schult das Hören und Zuhören.

Klassenmusizieren begünstigt *soziales Lernen*; denn

- gemeinsames Musizieren fördert gegenseitige Rücksichtnahme.
- gemeinsames Musizieren fördert den Gruppengedanken und die Arbeit an einem gemeinsamen Gruppenziel.
- gemeinsames Musizieren hilft beim Einordnen in eine Gemeinschaft.

Die hier erworbenen Grundkenntnisse und Fertigkeiten eröffnen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Perspektiven auch außerhalb der Schule (Musikvereine, Orchester, Musikschulen, ...).

Schwerpunktarbeit ab der Jahrgangsstufe 8

- Projekt „**Fliegende Bauten**“ mit den Teilprojekten:
  - Tierzucht und -pflege
  - Filzprojekte
  - Bienenhaltung und Schaffen einer bienenfreundlichen Umgebung
  - Anlage und Bewirtschaftung eines Schulgartens

  Bei dieser Arbeit an verschiedenen außerschulischen Lernorten schreiten die Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert zur Tat und halten am Ende ein Produkt in Händen.

  Das Projekt will ganzheitliches Lernen fördern und ist als Ergänzung gedacht zu den verschiedenen Angeboten der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung. Bereits im Jahrgang 5 findet die erste Begegnung mit den Fliegenden Bauten statt, indem u.a. Unterrichtsgänge zum „Schulhof“ der fliegenden Bauten unternommen werden.

- Weiterarbeit am individuellen Klassenprofil
- Mofa-Führerschein
- Erste Hilfe/Schulsanitätsdienst
- Sporthelferausbildung
- Outdoor-Sport

Einstieg in die Sekundarstufe I
Gestaltung des Übergangs von der Grundschule an die Gesamtschule Reichshof

Der Einstieg in die Sekundarstufe I und der damit verbundene Schulwechsel ist ein entscheidender Einschnitt in der Schullaufbahn der Kinder.

Unser Anliegen ist eine einfühlsame Gestaltung dieses Übergangs. Wir möchten die Schülerinnen und Schüler da abholen, wo sie stehen und durch umfassende Information aller am Erziehungsprozess Beteiligten ein möglichst großes Maß an Transparenz schaffen.
Bei den Schülerinnen und Schülern soll eine positive, aber auch realistische Erwartungshaltung im Hinblick auf ihre neue Schule aufgebaut, den Eltern durch umfassende Information die Schulwahl erleichtert und den Kolleginnen und Kollegen der Grundschulen über ein breit gefächertes Kooperationsangebot Unterstützung in ihren Bemühungen um eine kompetente Beratung bezüglich der Schulwahl zuteilwerden.

Unser Ziel ist, dass der Übergang in die Sekundarstufe I von unseren Schülerinnen und Schülern nicht als Bruch, sondern als konsequente Fortsetzung der Grundschularbeit empfunden wird.

Gleichzeitig möchten wir ein tragfähiges Fundament für eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Sekundarstufe I bis in die gymnasiale Oberstufe an unserer Schule grundlegen.

Maßnahmen zur Erleichterung des Übergangs

- Einrichtung von **Schwerpunktklassen**
- Betreuung durch **zwei Lehrkräfte (Tutorenteam)**, deren Fächerkombinationen sich ergänzen
- verstärkter Unterrichtseinsatz von Lehrkräften aus dem **Jahrgangsteam 5**
- Unterbringung von allen 5. Klassen im **eigenen Jahrgangstrakt**
- Begleitung durch **Paten** aus der Jahrgangsstufe 6
- **Lernzeiten**
- **eine doppelt besetzte Arbeitsstunde**
- intensive **Elternarbeit** (Elternmitarbeit, Elternstammtische)
- Erfahrungsaustausch und pädagogische Konferenzen mit den **ehemaligen Lehrkräften der Grundschule**
- **Sozialtraining** durch den **Schulsozialpädagogen**
- **pädagogische Begleitung** und **intensive Betreuung** durch **Abteilungsleitung** und **Beratungsteam**
- Fortsetzung und Erweiterung der **medialen Bildung** durch Einsatz von I-Pads und digitalen Tafeln

Unsere Profilbausteine im Überblick (Auswahl):

Konzepte zur Übergangsgestaltung

Grundschule	→ Gesamtschule (Schulwechsel)
Jahrgangsstufe 7	→ Jahrgangsstufe 8 (zunehmende Differenzierung, Selbstfindung, beginnende Berufsorientierung)
Jahrgangsstufe 10	→ Berufsausbildung (Begleitung und Beratung)
Jahrgangsstufe 10	→ gymnasiale Oberstufe (Ziel: FHR, Abitur)

Bewegungspause zur Rhythmisierung der 60-Minuten-Stunde

Klassen- und Studienfahrten in den JgSt. 5, 7, 10 sowie der gymnasialen Oberstufe

Schwerpunktklassen mit individuellem Klassenprofil

Ökologisches Projekt „**Fliegende Bauten“** (fächerübergreifendes, handlungsorientiertes Arbeiten an außerschulischen Lernorten)

„Kooperatives Lernen“ / Freiarbeit / Portfolioarbeit / Lernbüros

Konzepte zur Gestaltung des Ganztags

Bildung eines Klassenrats

Erziehung zu **Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Methoden- und Medienkompetenz; Werteerziehung**

Streitschlichter-, Sporthelfer, Trainerassistenzausbildung

Fremdsprachenangebote:
Englisch (ab Jahrgangsstufe 5)
Französisch, Latein (ab Jahrgangsstufe 7)
Spanisch ab Jahrgangsstufe 9 (bei ausreichender Nachfrage)
Spanisch (ab Jahrgangsstufe EF)
Chinesisch (ab Jahrgangsstufe 7 im Rahmen der Begabtenförderung)

Konzepte zum Fördern und Fordern mit besonderen Angeboten zur Begabtenförderung (z. B. Chinesisch, Chemie plus)

Mitarbeit in den Netzwerken **„Bildung und Gesundheit“** und **„Zukunft durch Innovation (ZDI)“, „Lernen im Ganztag (LiGa)“, „Zukunftsschulen NRW – Netzwerk Lernkultur Individuelle Förderung“**

Busbegleiterkonzept beim **Schülerspezialverkehr**

Gesunde und schmackhafte Essensangebote durch den von Eltern ehrenamtlich getragenen **Mensaverein** aus vorwiegend **regional und ökologisch erzeugten Produkten**

Das
Schulleitungsteam
der Gesamtschule Reichshof

Annemarie Halfar
Schulleiterin
←

Marco Brüß
Leiter Abt. I
(Klassen 5 - 7)
→

Jörg Schmoock
stellv. Schulleiter
←

Simone Mourmouris
Leiterin Abt. II
(Klassen 8 – 10)
→

Theresa Sondermann
Didaktische
Leitung
←

Christiane Körling
Leiterin Abt. III
(gymn. Oberstufe)
→

Notizen: